



SVP will nicht, wie Maurer will

Sicherheitskommission fordert, dass das Geschäft Tiger-Teilersatz fortgeführt wird

Abfuhr für Ueli Maurer: Die bürgerlichen Sicherheitspolitiker, inklusive SVP, wollen den Kauf neuer Kampfflugzeuge weiter vorantreiben. Zugleich forderten sie den Gesamtbundesrat gestern auf, der Armee mehr Geld zu geben.

FABIAN RENZ

Für Nationalrat Jo Lang (Alternative/ZG) war der Fall gestern klar: «Bundesrat Ueli Maurer ist von der bürgerlichen Mehrheit unserer Sicherheitskommission desavouiert worden. Nur wir Linken haben ihn unterstützt.» Thomas Hurter, SVP-Nationalrat aus Schaffhausen, hat für die gestrigen Kommissionsbeschlüsse exakt die umgekehrte Lesart: «Wir Bürgerlichen haben Ueli Maurer den Rücken gestärkt.»

Was genau war beschlossen worden? Das Plenum verabschiedete mit 18 zu 8 Stimmen eine Forderung zuhanden des Bundesrats, wonach der Ersatz der alten Tiger-Kampfflugzeuge weiter zu forcieren sei. Verteidigungsminister Maurer hatte letzten Mittwoch dem Regierungsgremium – vorerst ergebnislos – Abbruch der Übung beantragt, da das Geld für die Verjüngung der Luftwaffe fehle. Als zusätzliches Detail erfuhr die Kom-

mission gestern, dass Maurer zu einem früheren Zeitpunkt ohne Erfolg um eine Aufstockung des Armeebudgets ersucht habe.

Niederlage oder doch Sieg?

Ebenfalls, und dies dürfte Maurer freuen, fordert die bürgerliche Kommissionsmehrheit den Bundesrat auf, der Armee die zur Erfüllung ihres Auftrags nötigen Mittel zu sprechen. «Nötig» heisst in diesem Fall «mehr». In den Augen mancher Beobachter hat Maurer so genau das erreicht, was er will: Es sei ihm durch die Provokation mit dem Übungsabbruch gelungen, eine Diskussion über die Finanznöte der Armee in Gang zu bringen – und damit bundesratsintern Druck für zusätzliches Geld zu erzeugen.

Jo Lang hält das für keine gültige Interpretation: «Maurer ist es ernst mit dem Verzicht auf die neuen Flugzeuge. Denn wenn er diese jetzt beschaffen muss, hat er noch lange nicht die Garantie, das zusätzliche Geld zu erhalten, das er anderweitig dringend braucht.» Der Wunsch der Sicherheitskommission nach mehr Mitteln für die Armee sei ohnehin chancenlos; ihrem Beharren auf dem Flugzeugkauf komme demgegenüber viel mehr Gewicht zu.

Unbestritten ist zurzeit so viel:

Die bürgerliche Kommissionsmehrheit hat materiell sehr viel Verständnis für den «Hilfeschrei» des Verteidigungsministers, wie sich gestern zeigte. Harte Kritik wurde hingegen parteiübergreifend daran geäussert, wie Maurers Überraschungscoup via Indiskretionen an die Öffentlichkeit gelangt war.

SVP geschlossen für Fortführung

Fakt ist weiter, dass die SVP gestern geschlossen für die Fortführung des Tiger-Geschäfts votierte. Sie will den Entscheid aber nicht als Rückenschuss für Maurer interpretiert wissen: Sicherheitspolitiker wie Ulrich Schlüer werkeln emsig an Plänen, wie sich das Flugzeuggeschäft ohne katastrophale Einschnitte in andere Militärbereiche retten liesse. Diskutiert wird, einen Sonderkredit für die Behebung der von Maurer konstatierten Armeemängel zu lancieren, oder, im Notfall, auf Investition in die Führungselektronik zu verzichten.

Die gestern ebenfalls besprochene Volksinitiative «gegen neue Kampfflugzeuge» blieb in der Sicherheitskommission wie erwartet ohne Chance. Die Flugzeugdiskussion dürfte morgen Mittwoch im Bundesrat ihre Fortsetzung finden.



Mittelland Zeitung Gesamtausgabe

20.10.2009

Auflage/ Seite 144321 / 4

Ausgaben 300 / J.

9001

7477867

EVD / PD / UVEK / EFD / EDI / EJPD

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

<i>Titel</i>	<i>Auflage</i>
AZ Aarau/Lenzburg/Wyntental	20'964
AZ Baden/Brugg/Zurzach	25'615
AZ Fricktal	7'124
AZ Freiamt	13'068
Limmattaler Zeitung	10'119
Solothurner Zeitung	23'064
Grenchner Tagblatt	4'702
Langenthaler Tagblatt	9'856
Oltner Tagblatt	16'362
Zofinger Tagblatt	13'447